

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: 10 (1908)

Heft: 4

Artikel: Töpferstempel und Aehnliches der Sammlung der Gesellschaft "Pro Vindonissa"

Autor: Eckinger, Th.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-158589>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Töpferstempel und Aehnliches der Sammlung der Gesellschaft „Pro Vindonissa“.

Von Dr. Th. Eckinger.

Tafel XVII.

Das vorliegende Verzeichnis von Stempeln und ähnlichen Kleininschriften der Sammlung der Gesellschaft „Pro Vindonissa“ ist die Fortsetzung der Publikationen „Anzeiger“ N. F. IV, 271 ff. und VII, 87 ff. (vgl. auch VII, 206–209). Ich habe zu unsern Stempeln den 13. Band des Corpus inscriptionum Latinarum, der die Kleininschriften Galliens und Germaniens enthält, zur Vergleichung herangezogen und die entsprechenden Nummern jeweils angegeben; zu den Tinteninschriften der Amphoren verglich ich den 15. Band des C. I. L. mit dem instrumentum domesticum der Stadt Rom. Was unsere eigenen Katalognummern anlangt, so unterscheiden wir die Nummer der Sammlung schlechthin und die Stempelnummer (mit St. bezeichnet), welche Bruchstücken gegeben wird, die nicht in der Sammlung ausgestellt sind, aber natürlich aufbewahrt werden. Einzelne Stücke haben noch keine Nummer, weil die Katalogisierung mit dem massenhaften Einlaufen der Funde nicht Schritt halten konnte und noch nicht beendet ist. Die bis zum Neujahr 1908 gefundenen Stempel sind hiemit sämtlich veröffentlicht, neuere sind noch nicht berücksichtigt. Wo der genaue Fundort bekannt war oder von Wert sein konnte, wurde er angegeben: „Schutthügel“ bedeutet den nördlich der Irrenanstalt Königsfelden befindlichen, seit einigen Jahren mit steigendem Interesse und Erfolg erforschten sogen. Kalberhügel, in dem bis heute kein Gegenstand gefunden wurde, der nachweislich jünger wäre als das 1. Jahrhundert nach Christus. „Frauen-A-Garten“ bedeutet den Garten oder Park der Frauenabteilung A der genannten Anstalt südwestlich vom Hauptgebäude, „Breite“ die Ebene östlich von der Anstalt, auf der sicherlich das Lager stand.

Auf Tafel XVII sind die in *Facsimile* (Maßstab 1 : 3) wiedergegebenen Stempel und Inschriften mit * bezeichnet.

I. Thonlämpchen.¹⁾

1. Katalognummer 2389. Kleines gelbes Lämpchen. C. J. L. XIII, 1. 10001, 53 plerumque. — 2. 2352. Kleines gelbes Lämpchen. 10001, 53 a', s', z etc. — 3. 2486. Boden eines Lämpchens. 10001, 53 r. v. — 4. 2227. Lämpchen aus rotem Thon, 10001, 121 c. — 5. 2304. Grauweißes Lämpchen, 10001, 136 plerumque. — 2388. Rotglasiertes Lämpchen. 2487. Braunviolett Lämpchen. 2387. dito. 2488. Gelbbraun glänzendes Lämpchen. 2386. Gelbrotes, großes Lämpchen (oben schöne komische Maske). 2231. dito. 2229. Rotglasiertes Lämpchen (Vorderseite Maske). 2413. Lämpchen (Stempel undeutlich). — 6. 2040 a. Ganzes graues Lämpchen. 10001, 136 ff', oo, rr' etc. — 7. 2305. Rotgelbes Lämpchen. 10001. 138 a—c. — 8. 2256. Schön lilafarbiges Lämpchen, 10001, 181, c. LITOGEN P. — 9. 2230. Lämpchen aus rotem Thon. 10001, 284 a — 10. Halbes, rotes Lämpchen. 10001, 284 a. — 11. 2306. Lämpchen (Stempel undeutlich), Vorderseite Maske. 10001, 307 plerumque (ohne S); — 2390. Dunkelbraunes Lämpchen. 10001, 307 plerumque (ohne S). 12. Braunes Lämpchen

¹⁾ Die angefügten Zitate beziehen sich auf die entsprechenden Nummern des C. J. L. XIII, 1.

(Schutthügel), 10001, 307 f. v. pp. ²³⁸; ebenso 2310. Grau mit rotem Firniß; ebenso 2311 Lämpchen (Stempel undeutlich). — 13. 866. (Eichenkranz auf der obern Seite.) 10001, 312.

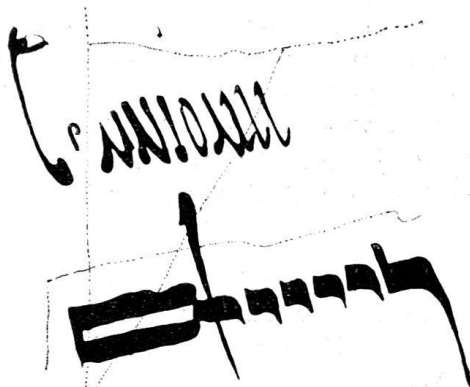
II. Amphoren.

a) Stempel auf den Henkeln.

14. 2420. Henkel einer großen, braunen Amphora, 10002, 91. b. e-g. — 15. St. 611. Henkel einer großen braunen Amphora. (Frauen-A-Garten 1906.) (B, R, D sind sehr deutlich, weniger C, J, O; es könnte auch C + O heißen.) — 16. Dicker, grauer Amphorenhenkel (R ist nicht sicher). — 17. St. 589. Dicker, grauer Amphorenhenkel, (Schutthügel 1907). — 18. St. 610. Henkel einer großen, gelben Amphora. (Frauen-A-Garten.) (Stempel offenbar verunglückt; deutlich sind nur die 2 L, E & C.) — 19. 2071. Henkel (o fraglich) — 20. 2456. Henkel (L. V. CHR = L. Vibi Chr[om]) 10002, 529b. — 21. St. 612. Dicker Henkel einer aschgrauen Amphora. Schutthügel. (Der obere Teil des Stempels ist verwischt, offenbar MAVRI.) — 22. St. 601. Splitter von dem Henkel einer großen Amphora (Frauen-A-Garten 1906). Vgl. C. I. L. XV, 2, 1, nr. 3470 von Velitrae: MIMOPSI = M. I. () Mopsi. — 23. St. 613. Henkel einer großen gelbroten Amphora (Breite 1906). (Am Ende, namentlich oben, etwas abgeschliffen. NE nicht ganz deutlich.) — 24. Henkel einer großen, grauen Amphora. — 25. St. 605, Henkel einer großen Amphora. Schutthügel 1907. (Stempel undeutlich, verwischt. Der erste Buchstabe ist O oder Q. Es scheint ein kleines B daran angeschlossen, doch ist dies unsicher. Deutlich ist A. Vom dritten Buchstaben ist nur der aufrechte Strich sicher; es scheint ein Ansatz zum R vorhanden, vielleicht auch E. Der letzte Buchstabe scheint R zu sein.) — 26. St. 614. Großer Henkel einer graugelben Amphora, Schutthügel 1906/07. (Der erste Buchstabe scheint ein Q, kein O zu sein. Hinter dem R scheint ein I gestanden zu haben, dessen untere Hälfte weggebrochen ist. Kein Punkt nach Q.) — 27. St. 604. Henkelansatz einer grauen Amphora, Schutthügel 1907. — 28. St. 608. Henkel einer großen gelblichen Amphora, Schutthügel 1907. — 29. St. 607. Henkel einer großen gelblichen Amphora, Schutthügel 1907. (VB scheint deutlich. Der dritte Buchstabe ist F oder E, der letzte V.) — 30. St. 606. Henkel einer gelb-ziegelfarbenen Amphora, Schutthügel 1907. (Vom Stempel, der ganz erhalten ist, ist nur noch der Anfang zu erkennen. Jedenfalls derselbe Stempel wie St. 607, vielleicht gehörte er zum gleichen Gefäß.)

b) Tinteninschriften auf Amphorenstücken.

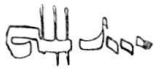
31. Halsstück einer Amphore, Schutthügel. (Der Anfang scheint LIV, das Ende ILV oder SILV zu sein.) — 32. 274. Hals einer Amphore. (Inschrift eingeritzt, nicht gemalt.) MIλ ist mir unklar; sollte es das griechische *μία* und vorher *δέο* sein? Aber was sollte das heißen? Wäre es nur eine müßige Spielerei? oder milium (Hirse)? oder milia (tausende)? — 33. Nebensteinendes Fascimile, $\frac{1}{3}$ der Originalgröße: Ich kann nicht anders lesen als Cenniomi oder Cennionii, weiß aber nichts damit anzufangen. Das Folgende ist eine Zahl, wie sie sich mehrfach auf Amphoren findet, z. B.:



142. Inschrift auf dem Bruchstück eines Amphorenbauches [33]. $\frac{1}{3}$ der Originalgröße.
Fundort: Schutthügel



= IXCS = 89½ (C. I. L. XV, 2, 1, 4491, 41).



= CLXXVIII = 178 (C. I. L. XV, 2, 1, 4491, 70).



= LXI = 61 (C. I. L. XV, 2, 1, 4491, 133).



= LLCXV (C. I. L. XV, 2, 1, 4491, 107).



C. I. L. XV, 2, 1, 4033 γ: „notae numeri, insojito modo collo catae, sunt L quater repetita, quibus singulis nota I adscripta est (ultima utrum I sit an S incertum est), ita ut numerus sit 204 aut 203½“.

Abb. 143

Ich vermute für unsre Zahl DLXIIIIS = 564½. — 34. Ansatz des Halses einer Amphore. Zu lesen ^DTITI. Es waren danach noch etwa 3 Buchstaben, die aber durch Brand fast unkenntlich geworden sind. Höhe der Buchstaben 12–13 mm. Schutthügel 1907. — 35. und 36. Hals einer Amphore. Schutthügel 1907. [Durch ein Versehen des Zeichners hat diese dreizeilige Inschrift auf Tafel XVII zwei Nummern statt nur einer erhalten]. Sicher ist zu lesen: Oliva nigr(a) ex defr(uto). Vgl. Cato de agricultura VII (Keil): vel orcites, ubi *nigrae* erunt et siccae, sale confriato dies V: postea salem excutito, — vgl. C. I. L. XV, 2, 1, 4804 olivas salitas — in sole ponito biduum, vel sine sale in *defrutum* condito. Varro res rusticae I, 60: de olivitate oleas esui optime condi scribit Cato orcites et puseas aridas vel virides in muria vel in lentisco contusas. orcites *nigrae*, sale si sint confricatae dies quinque et tum sale excusso biduum si in sole positae fuerint, manere idoneas solere; easdem sine sale in *defrutum* condi recte. defrutum ist (nach Columella 12, 20,2 und 21,1 bis zum dritten Teil, nach Plinius 14,80 bis zur Hälfte) eingekochter Most, was man in der französischen Schweiz la résinée nennt. Unsere Amphore enthielt also reife Oliven, die in eingekochtem Weinmost eingemacht gewesen waren, aber offenbar nachher trocken aufbewahrt wurden (daher *ex defruto*). Da der Schutthügel wahrscheinlich den Abraum des Lagers darstellt, so ist zu vermuten, daß die Amphore aus dem Magazin der Legion oder einer Cohorte stammte, vielleicht aber auch aus dem Laden eines Südfrüchtenhändlers oder Armeelieferanten. — 37. Hals einer Amphore, Schutthügel 1907. Deutlich ist nur TH. ziemlich wahrscheinlich auch V. Buchstaben bis 27 mm hoch. — Nachdem diese Lesart, wie ich glaube, unanfechtbar sichergestellt ist — Oliva nigra wurde schon von Herrn Prof. E. Bormann aus Wien gelesen —, stehe ich nicht an, für dieses Amphorenfragment die Lesart „*thummi*“ in Anspruch zu nehmen und zu behaupten, daß die betreffende Amphore *Thunfische* enthalten hat. Vgl. C. I. L. XV, 2, 1, 4686 gar(um) Pompeian(um); 4687 g(arum) sc(ombri), f(los), Puteolani; 4692 g(arum), s(combri), f(los), L. Anni Hymni; 4712 liq(uamen) Antia(tinum) exc(ellens) etc.

III. Reibschalen.

Die ersten 5 Nummern [38–42] scheinen alle vom Töpfer Gajus Valerius Albanus herzustammen (vgl. „Die verzierten Terrasigillatagefäße von Rottweil“ von R. Knorr, pg. 57, wo derselbe Name auf Terrasigillata vorkommt, wie in unsrer Sammlung, vgl. Anzeiger VII, pg. 89).

38. 2301. Rand einer Reibschale. — 39. 2300. Rand einer großen Reibschale aus grauem Thon. — 40. 2374. Halbe Reibschale. — 41. St. 602. Wandstück und Rand einer Reibschale aus weißlichem Thon. Schutthügel 1907. (Auf der andern Seite des Ausgusses noch der Rest eines Buchstabens [auch CA?]) — 42. St. 603. Rand einer Reibschale aus

weißlichem Thon. Schutthügel 1907. Die eben erwähnte Abhandlung von R. Knorr, die mir erst nach Fertigstellung meines Verzeichnisses zukam, enthält eine ganze Reihe der gleichen Töpfernamen wie die unsrigen, z. B. Bissunus, Cen..., Crestus, Frontinus, Ingen..., Mercato(r), Reginus, Rufinus, Viril(l)us und andere. — 43. 688. Niedrige Schale aus gelblichem Thon, zur Hälfte ergänzt. (Derselbe Stempel zu beiden Seiten des Ausgusses.) — 44. 2474. Rand einer grauen Reibschale. 10002, 394 d, aber von Amphoren. — 45. 2475. Rand einer grauen Reibschale. \bar{i} ist schwach eingedrückt, könnte vielleicht auch ein P sein. — 46. 2425. Randstück einer grauen Reibschale. — 47. St. 615. Rand- und Seitenteil einer graugelben Reibschale. Schutthügel 1906/7. — 48. St. 695. Ausguß einer grauen Reibschale (Thon nicht sehr solid). (Auf der einen Seite im Stempeloval nichts mehr erkennbar, auf der andern Seite vom abgebrochenen Stempel noch Nebenstehendes).

IV. Stempel auf Terra-sigillata ¹⁾

(lauter gallische Ware).

49. Nr. 791. Großer Napf (Form Dragendorff, Taf. II, 33). — 50. St. 644. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel). C. J. L. XIII, 1, 100 10: 77 n² ff². — 51. St. 189. Tellerbodenstück 77 f¹¹ (ungefähr). — 52. St. 162. Dicker Tellerboden (Breite 1905), 157 e¹, tt². 53. Nr. 2501. Große mit Blattornamenten verzierte Schale. 167 c¹ f¹ l¹ etc. — 54. St. 593. $\frac{1}{3}$ eines Tellers, Schutthügel 1907, 171 a und b (etwas anders). — 55. St. 655. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel) 268 e. — 56. St. 113. Tassenbodenstück mit Wand. 276 a, b³, c³ etc. — Ebenso St. 137, 138, 156, 277, 383, 515, 586, 598, 701, Nr. 2323 und 2466, alle von Tassenboden, einige aus dem Schutthügel. — St. 205. Untere Hälfte eines Täßchens (Stempel undeutlich). — 57. St. 266. Tassenbodenfragment mit Wand. 276 b¹, k¹, m³ etc. — Nr. 707. Vollständige Tasse (Dragendorff II, 27. — 276 b¹, k¹, m³ etc. — 58. St. 704. Tellerbodenstück 276 e¹, i¹, m¹ etc. — 59. St. 676. Tassenboden (Schutthügel), 314 b, e, i, m. — 60. St. 627. Zu lesen: of. CAL. Tassenboden (Schutthügel 1906/07), 397 l, o, p³, y⁴. — 61. St. 187. Halber Teller mit Viertelrundstab, 399 a, b¹, e. — St. 480. Tassenbodenstück. — 62. St. 667. Tassenboden 408 b, c, e etc. — 63. St. 707. Täßchenboden (Schutthügel), 412 e⁴, π^4 , c¹². — 64. St. 713. Tellerbodenfragment (Schutthügel), 412 a, b, e etc. — Ebenso St. 87 (sehr schön) 159, 178, 514, 731, Nr. 526 von Tellerböden. — Ebenso St. 110, 180, 182, 191, 641, 721 (Stempel im ersten Teil gerutscht und zerdrückt), von Tassenböden. — 65. St. 623. Tassenboden mit Wandstück. (Schutthügel) 66. St. 95, St. 168, Tellerboden, 412 i⁵, y, kk etc. — 67. St. 756. Tellerbodenstück (Schutthügel). — 68. St. 647. Tassenboden mit Wandteil, Schutthügel. — 69. St. 279. Tassenfragment. — 70. St. 260. Zu lesen: CALVI. Halber Teller (Stempel mitten durchschnitten). — 71. St. 246. Tassenbodenfragment. — 72. St. 442. Tassenboden, glänzend, glasiert. (Carus oder Karus f.) 465 k¹, 9 s, w². — 73. St. 740. Tellerbodenstück, Schutthügel. 528, c¹, h, m¹ etc. — 74. St. 135. Tellerboden. — 75. St. 152. Tassenboden mit Wandstück, 528 b, c³, e¹ etc. — 76. St. 494. Tassenboden 528 d², 9 v⁶. — 77. St. 234. Tellerbodenfragment. — 78. St. 186. Tellerboden. — 79. St. 629. Tassenboden. (Breite 1905) (Stempel sehr deutlich). — 80. Großer Teller. (Ca. 25 cm Durchm.) (Portierhaus I, 1907.) 572. — 81. St. 752. Tellerbodenfragment (Schutthügel), 576? — 82. St. 155. Tellerboden, etwa $\frac{1}{2}$, 605 l. — 83. St. 196. Tellerboden, etwa $\frac{2}{3}$. — 84. St. 596. Tellerboden (Schutthügel 1907), 655 plerumque. — 85. St. 511. Tellerbodenfragment, 697 aa¹. — 86. St. 88. $\frac{1}{3}$ einer Tasse, 698? — 87. St. 481. Tassenbodenstück, 705 b, e³, o, p³. — 88. Nr. 518. Tassen- oder Napfboden. Dieser Stempel, sowie die folgenden 89, 90, 91 ist zu lesen: DONTI OFFIC oder DONTI OFIC oder DONTIO FIIC (= fec) (er ist immer in einen in der Mitte konisch erhabenen Boden tief eingedrückt und daher oft undeutlich.) 813. — 89. Nr. 2465. $\frac{2}{3}$ einer Tasse, 813. — 90. St. 690. Dicker Boden einer Schale. — 91. St. 233. Kleiner schön glasierter Tassenboden. — Ebenso: St. 263. Etwa $\frac{1}{4}$ eines Napfes. — 92. St. 244. Tassenboden, schön glänzend. — 93. St. 645. Tellerboden (Schutthügel). (Es scheint sicher, daß es „ego fe(ci)“ heißt und daß der Stempel verschoben, resp. zweimal ungleich aufgedrückt wurde.) — 94. Nr. 725. Vollständiges Täß-

¹⁾ Die den Bemerkungen angefügten Zitate beziehen sich auf C. J. L. XIII, 1, 10010.

chen mit geripptem Steilrand. — 95. St. 70. Tassenboden, glänzend glasiert. 900, a, e³, h etc. — 96. St. 386. Tassenboden, 918. — 97. St. 254. Tassenbodenstück. — 98. St. 345. Tellerbodenfragment. 920 k², cc, dd, oo¹. — Ebenso: St. 333. Halber Tellerboden — Wohl ebenso: St. 194. Tellerboden mit ganzem Profil. OFRONI od. OFRONTI. (Stempel schlecht geraten) — 99. St. 160. Fast vollständiger Tellerboden. — 100. St. 203. Tellerbodenfragment. 920 k¹, o, w etc. — 101. St. 192 Boden eines Täßchens. Ähnlich 920 k⁴. — 102. St. 190. Tellerbodenstück, 920 l³, h, h¹. — 103. St. 142. Tellerboden. — 104. St. 309. Tellerbodenfragment. 920, oo⁸. — 105. St. 199. Tellerbodenstück. 963 ff. vv. zz¹, λ⁶ (?). — 106. St. 594. Dicker Boden, Schutthügel 1907, 963 v. — Ebenso: Nr. 2173 a. Großes Stück einer verzierten Schale. (Unterer Streifen stilisierte Blattranken. In der obern Reihe läuft zwischen zwei Bäumen ein leopardartiges Tier, darüber steht der Stempel, dann Eierstab und Rand.) — 107. Nr. 2173 b. Ganz ähnliche Scherbe vom obern Rand. — 108. St. 91. Tellerboden (etwa $\frac{2}{3}$) 963, cc, dd, hh etc.. — 109. St. 183. Tellerbodenfragment. — 110. St. 133. Tassenboden mit Wandteil. 963 β, γ³, ζ³. — 111. St. 154. Unterer Teil einer halben Tasse. 963, μ, λ⁹. — 112. St. 649. Tellerboden. 963, c². — 113. St. 513. Halbe Tasse mit vollständigem Profil. 963 bb³, ε. ι. — Ebenso: St. 112. $\frac{1}{3}$ eines Täßchens mit vollständigem Profil. — Ebenso: St. 237. Tassenboden. — 114. St. 33. $\frac{1}{3}$ einer Tasse. — 115. St. 509. Tassenboden. — 116. St. 229. Hälfte eines großen Tellerbodens. — 117. St. 595. Täßchen (mehr als die Hälfte). Schutthügel 1907, 963, d⁵, m³, p etc. — 118. St. 193. Tellerbodenstück. — 119. St. 450. Tellerbodenfragment. — 120. St. 639. Tassenboden, Schutthügel, 963 r. oo xx¹ etc. — 121. St. 223. Tellerboden. — 122. St. 753. Rand einer reliefverzierten Schale. (Unter dem Randornament.) 963 β, γ³, ζ³. — 123. St. 527. Tellerbodenfragment. 963 w¹, tt². — 124. St. 498. Tassenbodenfragment. — Ebenso: Nr. 2255. Oberer Teil eines verzierten Napfes. (Vorderer Teil eines Löwen, darüber der Stempel). — 125. St. 672. Tellerboden. (Schutthügel.) 126. St. 102. Starker Tassenboden, 1016 e, oder f. h. o, Stempel vorn vollständig, hinten noch ein S möglich. „Ibertus et pronuntiatum et scriptum videtur pro *Libertus*“. — 127. St. 736. $\frac{1}{3}$ eines Tellerbodens, Portierhaus II 1907. 1032 (Ingenuus). — 128. St. 94. Tellerboden (etwa $\frac{2}{3}$). Stempel am Ende verdorben, vielleicht gerutscht. Möglicherweise N M am Schluß. — 129. St. 491. IOVII oder IOVR? Tassenbodenstück, glänzend glasiert. 1048? — 130. St. 528. Tassenbodenfragment. 1061, v², w, y etc. — 131. St. 242. Tassenbodenfragment (undeutlich). — 132. St. 232. Tellerbodenfragment. — 133. St. 619. Tellerboden. Schutthügel. Vgl. 1063 IVIIAI. — 134. St. 723. Beinahe halber Teller (Schutthügel) 1102 b. — 135. St. 722. NAB, vielleicht eher LAB. Unterer Teil einer ganzen Tasse, Schutthügel. — 136. St. 719. Tellerboden. Vermutlich Portierhaus I, 1143 b, e¹, f¹ etc. — 137. St. 200. Tassenboden mit Wandteil. 1143 (ungefähr). — 138. St. 738. Tellerbodenhälfte (Schutthügel) 1152 e, l, m, n¹ etc. — 139. St. 516. Tellerbodenfragment. 1152 q. — 140. St. 718. Kleines vollständiges Schälchen. — 141. St. 730. Tellerboden ($\frac{2}{3}$ erhalten), 1259 (nicht genau). — 142. St. 628. Boden- und Wandstück einer Tasse, Breite 1905, 1298 a, b, f. — 143. St. 714. Tellerbodenfragment (Schutthügel), 1295 h. — 144. St. 742. Tassenboden. (Deutlich ist ASCII, nachher vielleicht noch ein N, für ein M davor scheint zu wenig Platz; indessen ist der ganze Stempel, namentlich der Anfang, verunglückt) Schutthügel. — 145. St. 502. Tassenboden mit Wandteil (sollte offenbar OF. M(A)CCAR heißen), 1196 m⁶, x¹. — 146. St. 661 Tassenboden (Schutthügel), 1339 b, d--k. — 147. St. 525. Tellerboden, 1340 b, n, o etc. — 148. Verzierte Scherbe von einer Schale, 1344 kk. (Springender Hund zwischen Blatt- und Pflanzenranken. Darunter auf erhabener Leiste der rückläufige Stempel.) — 149. Verzierte Scherbe, 1344 d, f¹, f¹, i¹ etc. (Beine eines kämpfenden oder schreitenden Gladiators. Auf einer senkrecht stehenden erhöhten Leiste nahe dem Gefäßfuß der Stempel.) — 150. St. 666. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel) 1344. — 151. St. 517. Täßchenboden mit ganzem Profil. — 152. Nr. 2381. Zu lesen: OF MO. Oberer Teil eines großen Napfes. 1368 plerumque. (Guirlanden und Blattornament, dazwischen hockende oder hüpfende Bären und ein Hase. Unter einer Guirlande auf erhabenem Band der Stempel.) — 153. St. 694. Tassenteil (ganzes Profil, Schutthügel). [O]FMO oder [O]FMC mit zwei dicken Punkten. Schrift sehr wenig

erhaben. — 154. St. 286. Tassenboden, 1369 g¹, h², h h etc. — 155. St. 658. Tellerboden (Schutthügel), 1382 d¹. — 156. St. 626. Tellerboden (Schutthügel), 1906/07. Deutlich ist nur OFMONT, vielleicht nachher noch AA? — 157. St. 107. Tassenboden. Die letzten Buchstaben vielleicht C. L = C(ai) l(ibertus)? 1378 b³. — 158. St. 131. Tassenboden. — St. 235. Tassenboden. Die letzten Buchstaben CI oder CL. — Ebenso St. 630. Tassenboden (Schutthügel). — 159. St. 92. Tellerboden, 1377 plerumque. — 160. St. 214. Tellerbodenfragment. — 161. St. 264. Tassenboden. — 162. St. 665. Tassenboden. Frauen-A-Garten. — 163. St. 709. Der letzte Buchstabe vielleicht D. Schalenbodenstück (Schutthügel), 1369 g². h⁴ etc. (?) — 164. St. 497. Tassenbodenstück. 1418 a, m. — 165. St. 673. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel), 1418 a, m. — 166. St. 482. Tassenboden. — 167. St. 683. Tassenboden (Schutthügel). — 168. Nr. 2453. Napf (²/₃ erhalten). (1427 b¹, d, k; FNICLO). — 169. St. 720. Zu lesen: OFNICI oder ENICI? Tassenboden (Schutthügel). — 170. St. 262. Oder umgekehrt: OAMIZO? Tellerboden. — 171. St. 243. Zu lesen: OSIMAC? Dünnes Tellerbodenfragment. — 172. St. 195. Dicker Tellerboden (R etwas zweifelhaft). — 173. St. 754. Tellerbodenfragment (Schutthügel). — 174. St. 653. Tellerboden (Schutthügel). 1494 o, u, x¹ etc. — 175. St. 206. Tellerboden mit ganzem Profil. 1494, aa. — 176. 217. Tellerboden. — 177. St. 469. PATTERN? Tassenbodenfragment, 1508 (ohne O vorn). — 178. St. 140. Tassenbodenstück mit Wand. 1511 b, k³, o³ etc. — 179. St. 158 und 248. Tassenboden. 1511 l², dd⁴, zz etc. — 180. St. 149. Tassenboden mit ganzem Profil. 1511 k⁸, „², „⁶. — 181. St. 197. Tassenboden mit Wandteil. — 182. St. 656. Tellerboden (Schutthügel), 1511 k⁷, xx⁶ etc. — 183. St. 636. Tellerboden (Schutthügel). — 184. St. 247. Tellerbodenfragment, 1511 i¹. — 185. St. 230. PATRI? Tassenbodenfragment mit Wand. — 186. St. 258. Tassenboden mit Wandteil. — 187. St. 750. Tellerbodenfragment (Schutthügel). — 188. St. 710. Tellerbodenfragment (Schutthügel), 1519 h. — 189. St. 620. Tassenbodenstück (Breite 1907), 1520 b², g¹, k¹ etc. — 190. St. 93. Unterer Teil einer halben Tasse, 1527. — 191. Nr. 2315, ²/₃ einer Tellers, 1543 b¹. — 192. Nr. 2467 = PRIMVLI? Täßchen, fast ganz erhalten, 1568? — 193. St. 101. Tassenboden (mit Wandteil), 1569 f³, h², m⁵ etc. Ebenso St. 132, 169, 677 u 679 (Schutthügel). — 194. St. 646. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel). — 195. St. 488. Tassenboden, 1569 r⁶, y⁴, bb² etc. — 196. Auf der Tafel verzeichnet; soll [O]F.PRM heißen, nicht BRM. St. 134. Tassenboden — 197. St. 153. Tassenboden, 1569 nnn¹⁸. — 198. St. 477. Tassenboden. — 199. St. 507. Tassenboden, 1569 qq⁷. — 200. Hälfte eines kleinen Tassenbodens. — 201. St. 238. Tassenboden. — 202. St. 239. Eher PRMM. Tassenbodenfragment. — 203. ¹/₃ eines Täßchens. Sektionshaus. 1569 l⁴, m¹⁰, w⁶ etc. — 204. Nr. 305. ²/₃ einer Tasse (Primi Sco[t]ti?), 1571 g, n¹. — 205. St. 703. Täßchenboden mit Wandteil (Schutthügel). — 206. St. 755. Schalenbodenstück (Schutthügel), 1618 i, t, rr etc. — 207. St. 712. Tellerfragment. Frauen-A-Garten. 1659 m¹, ii¹, ll etc. — 208. St. 633. Tellerboden (Schutthügel), 1659 d³, m³, oo³. — 209. Nr. 2098. Kleines Täßchen mit zwei Breschen. 1662 o, p³, u etc. — 210. St. 198. Boden einer kleinen Tasse. 1662 m, w², y etc. — 211. St. 659. Boden und Wandstück eines Schälchens (Schutthügel). — 212. Nr. 686. Halbkugelige Schale, fast vollständig. 1728 a. — 213. St. 270. Tellerbodenfragment. — 214. Nr. 519. Täßchenboden mit Wandteil. 1753 b—d. — 215. St. 657. Schalenbodenstück (Schutthügel), 1764 n³, o⁴, gg⁴ etc. — Ebenso: St. 592. Boden einer verzierten Schale (Schutthügel 1907). — 216. St. 106. Zu lesen: SECVND. Hälfte eines Tellerbodens, 1764 m² (ungefähr). — 217. St. 250. Tassenbodenfragment (E verkehrt, aber nicht rückläufig). — 218. St. 716. Täßchenboden (Schutthügel). (Stempelchen sehr klein. ⁹/_{1,5} mm, fast unentzifferbar.) — 219. St. 689. Wahrscheinlich [SECV]ND. Schalenbodenfragment. — 220. St. 314. Tellerboden mit ganzem Profil. — 221. St. 500. Vielleicht SERVI? Tassenboden mit ganzem Profil. 1794. SERVIM. — 222. St. 597. Tellerboden (Schutthügel 1907), 1800 i², n, p⁴ etc. — 223. St. 654. Tassenboden mit Wandstück (Schutthügel), 1800, k, aa³, bb etc. — 224. St. 471. [SE]VER? Tassenboden mit Wandstück. — 225. St. 126. Boden einer kleinen Tasse. 1814 f¹, i², k² etc. — 226. Nr. 2325. Unterer Teil einer Tasse. 1815 e, k², p³. — Nr. 2324. Unterer Teil einer Tasse (O wie Q). — 227. St. 128. Tassenboden. 1815 g. — 228. St. 700. Tellerboden (Schutthügel), 1818 g¹. — 229. Nr. 2326. Etwas mehr als halbe Tasse. 1818 c, g². — 230. Teller mit schiefer

Rand. 1957 f. V. AG. IRV. — 231. St. 144. Tassenbodenstück. 1986 a, b: VAXTI. — 232. St. 590. Boden einer Schale, verbrannte terra sig. (Schutthügel 1907) 2043 b. — 233. St. 526. Tellerboden. 2055 c⁸, w⁵, z² etc. (?). — 234. St. 682. Bodenstück einer großen verzierten Schale (Schutthügel). (Man erwartet OFVIRILLI, doch scheint der untere Querstrich von E deutlicher zu sein, als der obere. Im C. J. L. XIII hat der Name nie zwei L.) — 235. Nr. 2328. Ganze Tasse, 2055 a¹, c², g etc. — 236. Nr. 697. $\frac{3}{4}$ einer Tasse (rückläufig). — 237. St. 202. Bodenfragment. — 238. St. 330 = OFVIRT. Täfelchen mit ganzem Profil. 2059? — 239. St. 104. Tassenboden mit Wandteil. 2062 k², l, n¹ etc. Ebenso St. 115, 119. Nr. 2327 ($\frac{1}{3}$ einer Schale). St. 470, 668 (Schutthügel). St. 145, 276 (?), 175. — 240. St. 201. Tassenboden mit Wandstück. — 241. St. 622. Tassenboden mit Wandstück (Schutthügel). — 242. St. 136 = VTALIS oder VIALIS? Tassenboden mit Wandstück, 2062 — 243. St. 650. Tassenboden (Schutthügel). — 244. St. 708. Tellerbodenfragment, Frauen-A-Garten 1906. — 245. St. 253. Etwa halbe Tasse, 2062 k⁵, l², o⁷ etc. — Ebenso: St. 501. Tassenboden mit Wandteil. — Ebenso: St. 268. Tellerboden. — 246. St. 141. Tassenboden mit Wand, 2062 g, i, k⁷ etc. — Ebenso: St. 167. Täfelchenboden. — 247. St. 642. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel). — 248. St. 146. Tassenboden mit Wandteil, 2062 k, k⁹, o¹⁷ etc. — Ebenso: St. 684 u. 97 (Tellerboden). — 249. St. 100. Tellerboden. — 250. St. 663. Tassenboden (Schutthügel). — 251. St. 275. Tellerbodenfragment. — 252. St. 726. Tassenboden (Schutthügel). — 253. Nr. 2316. Teller mit 2 Lücken. — 254. St. 486. Tellerbodenstück. — 255. St. 297. Teil eines Täfelchens. 2062 k¹⁰, l⁶, h, h⁸ etc. — 256. St. 660. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel). — 257. St. 344. $\frac{1}{4}$ eines dicken Tellerbodens, 2064 a—f.

258. St. 749. Täfelchenbodenfragment (Schutthügel). — 259. St. 728. Tellerbodenfragment (Schutthügel). — 260. St. 674. Tassenbodenfragment (Schutthügel). — 261. St. 512. Zu lesen: OFVIR? Halbes Täfelchen mit vollständigem Profil. — 262. St. 670. Tassenboden (Schutthügel). — 263. St. 492. Tassenbodenstück. — 264. St. 529. Großer Tellerboden. Neubau Lehrer Weiß, 1906. ANNVS oder SILVANVS.F? — 265. St. 692. Tassenboden (Schutthügel). — 266. St. 251. Tellerbodenfragment. — 267. St. 691. Zu lesen: ONCPA? (P könnte auch R sein.) Tassenboden. — 268. St. 261. Tellerbodenfragment. — 269. St. 209. Tellerbodenfragment. — 270. Nr. 797. Oberer Teil einer großen Vase von Arezzo (nach Dr. Schumacher, Mainz). Flötenblasender Satyr mit Löwenfell, tanzende Maenade, dann Stempel, darauf eine zweite Maenade. Stempel mit dem Finger zerdrückt. — 271. St. 320. Viertel eines Tellerbodens. — 272. St. 686. Teil einer kleinen Tasse (Frauen-A-Garten). — 273. St. 218. Tassenbodenfragment. — 274. St. 151. Tassenboden mit teilweiser Wand. (Stempelchen vollständig und deutlich.) — 275. Tassenboden mit Wandteil.

V. Gefäße aus anderem Ton.

a) Gelber Ton mit rotem Firnis.

276. St. 621. $\frac{1}{3}$ einer einfachen Tasse (Schutthügel). — 277. St. 741. CARINVS? Tassenbodenstück (Schutthügel), 457 a—c, e, g, l? — 278. St. 737. Tellerboden (Schutthügel), 1173 l², n, p, r etc. (Guter roter und rotbrauner Firnis. Macht alten Eindruck und kommt ganz aus der Tiefe des Schutthügels. Prächtiger, großer Stempel.) — 279. St. 319. Unterer Teil einer Tasse. 1681 b⁴ (SABINAN?) — 280. St. 321. Unterer Teil eines kleinen niederen Täfelchens. 1728, 1729 oder 1730? — 281. St. 634 = C. VALERI. Tellerboden. — 282. St. 648. Frauen-A-Garten. 2043 a (nicht zweizeilig). — 283. St. 148. Tellerboden mit Viertelrundstab, 2043 b. — 284. St. 616. Tellerboden (Breite 1906).

b) Grauer Ton mit rotem Firnis.

285. St. 432 = CERALIS. Bodenfragment. 544. — 286. St. 278. Bodenstück einer Schale.

c) Grauer Ton mit schwarzem Firnis.

287. St. 337 = ALIVI? Boden einer großen Schale. — 288. St. 587 zu lesen: TCHRNLI = T. CERNALIS? Boden einer großen Schale (Schutthügel 1907). — 289. St. 269. Tellerboden. — 290. St. 150 = CROLASI? Tellerboden. — 291. St. 588. Bodenstück eines Tellers, 2043 b. — 292. St. 364 = RIIANTI? Sehr großer Tellerboden.

d) Grauer Ton mit grauem Firnis.

293. St. 715 = [LIBER]ALIS.F? Großer Tellerboden. 1136(?).

VI. Stempel und Inschriften auf anderen Gegenständen.

294. Halber Mühlstein aus Lavezstein (Lava aus der Eifelgegend). Die Inschrift am Rande vielleicht >BA[SSI?] = Centuria Ba[ssi?]. — 295. Der Stempel viermal in ein Bleistückchen eingedrückt, außerdem der Anfang Q viermal allein. — 296. Nr. 2332. Bronzeplättchen zur Befestigung (auf einem Schilde?). — 297. Auf einem Bronzeblech zu einer Beilscheide gehörend. — 298. Zwei bronzene medizinische Instrumente (Hautritzer?), aus dem Schutthügel; sehr schöner Stempel.

VII. Einritzungen auf Terrasigillata-Gefäßen.

299. St. 190 a. Unterhalb des Tellerfußes. Deutlich scheint COSTI. — 300. Nr. 2293. Rand einer Schale aus grauem Ton mit schwarzem Firnis. Moderner Graffito? — 301. St. 187 a. Unter dem Tellerfuß. (Man sieht deutlich, wie das ritzende Instrument bei dem schwierigen Bogen des P zweimal ausgeglitten ist) — 302. St. 195 a. Unter dem Tellerbodenfuß. — 303. St. 433. Wandstück. — 304. Nr. 2375. Teller mit Steilrand (25 cm hoch). — 305. St. 673 a. Unter dem Boden. — 306. St. 627 a. Oberhalb des Stempels (also *innere* Seite). Offenbar ohne Bedeutung. — 307. Nr. 629 a. Unterseite des Bodens. Offenbar „Valeri“. — 308. St. 517 a. Tellerboden. Stempel GERMANI. — 309. St. 600. Wandstück einer Tasse (Schutthügel 1907). — 310. St. 522. Wandstück einer Platte. — 311. St. 523. Fuß einer Schale (Pacatus?). — 312. Nr. 2182,11. Wandteil einer Schale. — 313. Nr. 2182,9. Großes Tellerbodenstück. — 314. St. 518. Unterer Teil einer halben Tasse (m(anu) Birri = Burri? — 315. St. 520. Fragment einer Platte mit Barbotinrand. — 316. Nr. 2182,5. Tassenbodenstück mit Wandteil. — 317. St. 656 a. Unter dem Boden. Calvi? — 318. Nr. 2182,16. Wand einer Schale. Daliuc?



1	ATIMETI	49	ACTORVF	?	121	CERMA	193	OFPRIM	265	NICI
2	ATIMET	50	OFALBAI		122	CERMA	194	OFPRIM	266	NI
3	ATIME	51	ALBAMA		123	ANIOF	195	OFPRM	267	ANDINO
4	EVCARI	52	AQVITANI		124	CERN	196	OFBRM	268	RILI ?
5	FORTIS	53	OFARDACI		125	GERV	197	PRMMA	269	SIV
6	FORTIS	54	OARRONIS		126	IBERTV	198	PRMMA	270	TREH SREH
7	FRONTO	55	BAB	?	127	OFINCENI	199	PRMMA	271	V PIN
8	LITOGEN	56	BASSI		128	IOCIRIA	200	PRM XI	272	VIT
9	SABIN	57	OFBASSI		129	IOVII	201	PRM	273	VII
10	SABIN	58	BASSVS		130	OFIVCVN	202	TRMM	274	IXI
11	STROBILUS	59	BISSVN		131	IVITVSI	203	OFPR	275	VATRI ?
12	STROBIL	60	OECVI		132	IV	204	PRIMSC	276	ACISIVS
13	T	61	OFAL		133	IVLINI	205	OFV22Y	277	IARINVS
14	AGRICOLAF	62	OFALV		134	OF LAB	206	RECINVSF	278	LVCIVS F
15	BRCIOD	63	CALVI		135	NAB	207	RVFINIM	279	ABINAL ?
16	CIV	64	OFALVI		136	LICINVS	208	RVFIN	280	OF SARR ?
17	LCAE	65	OFALVI		137	LICNI	209	RVFI	281	CAVSICIE
18	LILEC	66	OFALVI		138	LOCIRN	210	OFRVF	282	VILLO
19	LPLV	67	OFALVI		139	LOCIRN	211	OFRVF	283	FECIT
20	LVC	68	ALVI		140	LVRE	212	SARRAF	284	ILLOFEC
21	IAVKI	69	LV		141	ASVETVS	213	OFSA	285	OIVS
22	MOPSI	70	LV		142	ASCLIAV	214	OFSE	286	CIIBIVT
23	MPFFINES	71	OF		143	ASCLIN	215	OFSECVND	287	CIIBIV
24	OAIR	72	ARVZF		144	ASCLIN	216	IMDEZ	288	AIIVI
25	QAK	73	OKEN		145	OFMCAI	217	ECVN	289	ICIBIVT
26	QCR	74	OFEN		146	OFMEM	218	VND	290	CREST ?
27	QS	75	FCEN		147	MEMORISM	219	ND	291	CBQVU
28	TAA	76	OFCHN	?	148	WERTC	220	OFSE	292	VILLOFEC
29	WTEV	77	OFCE		149	OTACR	221	ERVI	293	ITIAIR
30	VJ	78	OFCE N		150	MERCY	222	OFSEVER	294	BA
31	LIVUS	79	OFICNTI		151	OFMI	223	OFSEVER	295	Q SICINI
32	OVO MIA	80	CINTV[CNATI ?]		152	OMFO	224	OFVER	296	BA
33	MIA	81	CIRI		153	FAC	225	OF SILVINI	297	PON
34	TITI	82	OF COIV		154	OFMODES	226	OSILVI	298	AGATHANGELVS
35	OLIVA	83	OF COIV		155	MONANI	227	SILVI	299	COSTA
36	NICR	84	COS RVF		156	OFMONTIVL	228	SILVIPATRI	300	COSMAQ
37	EXDEFR	85	OF CREST		157	OFMONT CI	229	SILVIFA	301	A
38	THUM	86	OLCBES		158	OFMONT CL	230	VAGIRV, VAGIRV	302	4D
39	ALB	87	[CR]ISPI M		159	OFMONT C	231	VAXII	303	ALVI
40	VAL	88	ONTIOHIC		160	OFMONT C	232	VILLOFEC	304	ALINQ
41	ALB	89	ONTIOHIC		161	OFMONT C	233	OFVIRIL	305	AL X
42	GAI	90	ONTIOHIC		162	OFMONT	234	EVIRILLI	306	XA
43	VAL	91	ONTIOHIC		163	OFMONT	235	OFVIRILI	307	VALIRI
44	ALB	92	ONTIO		164	OFMONT	236	VIRIIC	308	PAESO
45	ALB	93	EGOF		165	OFMONT	237	VIRIIC	309	BAR
46	ALB	94	OFIFA	?	166	OFMONT	238	PAIBI	310	ANX
47	ALB	95	FIRMO		167	OFMONT	239	VITALIS	311	PACAT
48	ALB	96	FOVRI		168	OFMONT	240	ITALIS	312	ACT
		97	FOVRB		169	OFMONT	241	ITALIS	313	X
		98	OF FRONTI		170	OSIMAC	242	VITALIS	314	M BIKRI
		99	OF FRONTI		171	OZIWV	243	VITALIS	315	PROCI
		100	FRONTI		172	OFFARE	244	VITALIS	316	YAP
		101	OF FRONTI		173	OFFARE	245	VITALI	317	AV
		102	OF FRONTI		174	OFFARE	246	VITAL	318	DAW
		103	OF FRONTI		175	OFFARE	247	VITAL		
		104	OF FRONTI		176	OFFARE	248	VITAL		
		105	OF FRONTI		177	OFFARE	249	VITAL		
		106	OF FRONTI		178	OFFARE	250	VITAL		
		107	OF FRONTI		179	OFFARE	251	VITAL		
		108	OF FRONTI		180	OFFARE	252	VITAL		
		109	OF FRONTI		181	OFFARE	253	VITAL		
		110	OF FRONTI		182	OFFARE	254	VITAL		
		111	OF FRONTI		183	OFFARE	255	VITAL		
		112	OF FRONTI		184	OFFARE	256	VITAL		
		113	OF FRONTI		185	OFFARE	257	VITAL		
		114	OF FRONTI		186	OFFARE	258	VITAL		
		115	OF FRONTI		187	OFFARE	259	VITAL		
		116	OF FRONTI		188	OFFARE	260	VITAL		
		117	OF FRONTI		189	OFFARE	261	VITAL		
		118	OF FRONTI		190	OFFARE	262	VITAL		
		119	OF FRONTI		191	OFFARE	263	VITAL		
		120	OF FRONTI		192	OFFARE	264	VITAL		

TÖPFERSTEMPEL UND ANDERE KLEININSCHRIFTEN
VON WINDISCH